



*Liebe Kemateiner, lieber Kemater,*

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Somit ist es auch eine Grundaufgabe jeder Gemeinde, ihren Bewohnerinnen und Bewohnern sauberes Wasser in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Unser Dorf verfügt dabei mit den Quellen in der Kemater Alm über einen kostbaren Schatz.

Bereits um die vorige Jahrhundertwende wurde eine entsprechende Trinkwasserversorgungsanlage in Kematen errichtet, Anfang der 1960er Jahre die Quellaufleitung aus dem Sendertal, Anfang der 1990er Jahre schließlich ein Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.440 m<sup>3</sup> gebaut. Mit diesem Hochbehälter konnten wir Bedarfsspitzen abdecken sowie eine sichere Versorgung unserer Gemeinde mit Trink-, Nutz- und Löschwasser gewährleisten. Außerdem haben wir als zusätzliche Sicherheit und als Reserve mit der Gemeinde Axams einen Verbund über 5 l/s vereinbart, für dessen Inanspruchnahme wir natürlich im Fall des Falles zu bezahlen haben.

Wie Du sicherlich weißt, gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Probleme mit der Qualität und Quantität des Trinkwassers aus dem Einzugsgebiet der Kemater Alm. Als erste rasche und effektive Sicherungsmaßnahme wurden deshalb eine aufwändige UV-Anlage sowie eine speziell für unsere Gemeinde konzipierte Siebanlage eingebaut. Doch damit nicht genug. Um für unser Dorf auch in weiterer Zukunft eine sichere Versorgung mit Trink-, Nutz- und Löschwasser zu gewährleisten, hat der Gemeinderat entschieden, eine technisch ausgereifte Tiefbrunnenanlage zu errichten und in der Folge die Quellaufleitungen samt Quellaufleitungen aus der Kemater Alm grundlegend zu sanieren bzw. neu zu errichten.

### Unsere Wasserrechte im Detail

Um Dir unsere Wasserrechte in der Kemater Alm im Detail näher zu bringen, muss ich jetzt kurz ausholen. Gemäß wasserrechtlichem Bewilligungsbescheid haben wir ein Wasserrecht für die Ableitung von 24,6 l/s. Laut getroffenen Vereinbarungen gehören davon 2,5 l/s der Gemeinde Grinzens und 11,5 l/s der Marktgemeinde Völs. Für die Gemeinde Kematen verbleiben somit noch 10,6 l/s. Ohne unseren Hochbehälter mit dem bereits erwähnten Volumen von 1.440 m<sup>3</sup> wäre diese Menge für unser Dorf zu wenig.

Auch aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat für die Errichtung der Tiefbrunnenanlage ausgesprochen. Damit ist nämlich für Kematen eine unabhängige und eigenständige

Trinkwasserversorgung sichergestellt. Diese gehört dann zu 100 Prozent unserer Gemeinde und es ist auch klar, dass wir daraus kein Trinkwasser an andere Gemeinden abgeben müssen.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren bereits intensive Vorarbeiten geleistet haben, wird mit der Errichtung dieser neuen Tiefbrunnenanlage noch heuer begonnen. Sobald diese in Betrieb genommen wird, starten wir mit der umfangreichen Sanierung der Quelfassungen und den entsprechenden Ableitungen in der Kemater Alm. Während dieser umfassenden Arbeiten ist dann die Versorgung unseres Dorfes mit Trink-, Nutz- und Löschwasser über die neue Tiefbrunnenanlage sichergestellt. Danach kommt unser Wasser in ausreichender Qualität und Quantität wie gewohnt aus der Kemater Alm, auftretende Spitzen oder Notfälle werden dann problemlos über die neue Tiefbrunnenanlage abgedeckt.

### Hohe Investitionskosten

Selbstverständlich ist diese umfassende Sanierung in der Kemater Alm, die Errichtung der neuen Tiefbrunnenanlage, mit außerordentlich hohen Investitionskosten verbunden. Aus heutiger Sicht liegen diese deutlich über € 4.000.000,-. Nach intensiven Verhandlungen ist sichergestellt, dass die Finanzierung aus Mitteln des Bundes, des Landes sowie aus Eigenmitteln erfolgt. Das ist das eine.

Das andere ist die Tatsache, dass die Fördermittel des Bundes den entsprechenden Richtlinien für kommunale Siedlungswasserwirtschaft unterliegen. Diese schreiben eine Mindestgebühr von € 1,- pro Kubikmeter Wasser vor. Nachdem unser Dorf auf diese Fördermittel des Bundes angewiesen ist, müssen wir unsere Wasserbenutzungsgebühr von derzeit 0,43 €/m<sup>3</sup> auf die geforderten € 1,00 / m<sup>3</sup> erhöhen. Natürlich wirkt dies auf den ersten Blick sehr hoch, doch ein praktisches Beispiel relativiert dies gleich wieder.

So liegt aktuell der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person in Kematen bei rund 40 m<sup>3</sup> / Jahr. Damit erhöht sich also die jährliche Wasserbenutzungsgebühr von derzeit € 17,20 auf künftig € 40,-, somit um € 22,80. Bei den vierteljährlichen Vorschreibungen beträgt die Erhöhung somit € 5,70.

So Du weitere Fragen hast, vielleicht auch zusätzliche Informationen benötigst, stehe ich Dir natürlich gerne mit Rede und Antwort zur Verfügung. Meine Türe in der Gemeinde ist für Dich immer offen.

Dein Bürgermeister



Rudolf Häusler